Uttinger Bürger Brief

Nº 1 | 22 Aktuelles aus Utting am Ammersee Dezember 2022

Liebe Mitbürgerinnen, und Mitbürger,

Noch zu Beginn des Jahres 2022 stand die Corona-Pandemie im Mittelpunkt der Geschehnisse, nichtsahnend was in diesem Jahr noch auf uns zukommen wird, bestimmten die Auflagen der Ämter und Behörden unser Leben. Nun zum Jahresende blicken wir zurück auf Ereignisse, die für die meisten von uns das Erlebte, ja das zu Erwartende mit großem Schrecken bei weitem übersteigen! Der schreckliche Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, die Energiekrise und nicht zuletzt eine besondere Wirtschaftskrise gezeichnet durch Personal- und Materialmangel sowie einer hohen Inflation sorgen uns sehr.

MIT ZUVERSICHT INS NEUE JAHR 2023... FOTO: BESCHLE

Trotz dieser erneut ungewöhnlichen Umstände konnten innerhalb unserer Gemeinde verschiedene Projekte angestoßen oder abgeschlossen werden. Das Highlight des Jahres stellt dabei sicher unser Ortsjubiläum „Utting 900“ dar. Ich freue mich, Ihnen mit dem nun vorliegenden Bürgerbrief einen unkommentierten und neutralen Überblick aus erster Hand über das Geschehene und das Geplante des laufenden Jahres berichten zu dürfen. Meinem persönlichen Anliegen, Sie liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger regelmäßig im laufenden Jahr mit einem Bürgerbrief zu informieren sind wir ein großes Stück näher gerückt. So hat der Gemeinderat eine Stelle im Haushaltsplan für eine Arbeitskraft in der Öffentlichkeitsarbeit berücksichtigt. Im ersten Quartal 2023 soll die Stelle adäquat besetzt sein und u. a. mit der Pflege der gemeindlichen Online Medien mit einem ansprechenden kompakten Bürgerbrief, mit Berichten aus dem Gemeinderat, dem Rathaus und seinen Einrichtungen aber auch aus den Vereinen und Kirchen berichten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten, Gesundheit, Kraft und alles Gute für das neue Jahr 2023.

Mit besten Grüßen

Florian Hoffmann
Erster Bürgermeister

In dieser Ausgabe

Utting 900 Feste & Aktionen S. 2–5

Uttinger Chronik Buchvorstellung S. 5

Bürgerbudget Vorschläge erfolgreich realisiert S. 6-7

Spielmobil machte hier Station S. 6

Lärmaktionsplan S. 7–8

Bürgertreff Eröffnung 2023 S. 8

Schmucker-Häuser Erste Mieter ziehen im Januar ’23 ein S. 9

Gemeindewohnungen Erheblicher Sanierungsbedarf S. 10–11

Freizeitgelände S. 11

Spielplatz & WC S. 12

Städtebauförderung S. 13

Grundschule S. 14

Kindergärten S. 14–16

Neue Sirenen S. 16

Friedhöfe S. 17

Bauleitverfahren S. 18–19

Uttinger Notizen S. 19

Neue Straßenbeleuchtung S. 20

Impressum S. 20

Ein Fest von Utting

Die 900-Jahrfeier war 2022 für viele Uttinger das Highlight des Jahres.

Text: Michika Neugebauer

Seit über zwei Jahren befasste sich der Festausschuss mit den Feierlichkeiten rund um das 900-Jährige Dorfjubiläum. Geplant war ein großes Festzelt mit Live-Musik, Vereinsaktionen, Kabarett und Spaß für Jung und Alt. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurden vom Merchandise-Artikel bis zur technischen Umsetzung alles rund um die Festwoche vom 30.06. bis 04.07.2022 geplant.

Donnerstag, 30.06.2022

Gestartet hat das Fest am Donnerstag mit dem Jugend-Bandcontest. Trotz Corona-bedingten Absagen von zwei Bands traten vier Bands in den musikalischen Wettkampfring. Bewertet hat eine Jury, bestehend aus Fabian Exter, Jakob Mühleisen und Susanne Kirchland. Das Publikum und die Jury überzeugte am Ende die Band *Falschgeld* aus Hechendorf mit ihrer erfrischenden Bühnenperformance und ihrem musikalischen Flow. Als Preis winkte eine Studioaufnahme im Groundlift-Studio in Stegen.

Freitag,01.07.2022

Der offizielle Festauftakt begann am Freitagabend mit einem Einzug vom Rathaus ins Festzelt, begleitet von den Blasmusikfreunden Utting. Das Motto „Der Chef zahlt“ wurde von den Uttinger Betrieben umfassend angenommen und sämtliche Uttinger Firmen und deren Mitarbeiter feierten in Tracht gemeinsam zur Musik der Schöffeldinger Musikanten. Abgerundet wurde der Abend vom Uttinger DJ Nikki Beats, der im angrenzenden Barzelt ordentlich für Tanzstimmung sorgte.

Samstag, 2.7.2022

Am Samstag standen vor allem die Kinder und Familien im Mittelpunkt. Der Kinderchor der Pfarrgemeinde Utting/Schondorf eröffnete den Biergartenbetrieb und die Nachwuchs-Showgruppe des TSV Utting zeigte auf der Airtack-Bahn ihr Können. Neben Clown Pünktchen & Cecio begeisterte die Kinderquatsch-Band Café Unterzucker Jung und Alt. Auch die Uttinger Kindereinrichtungen brachten sich mit großem Engagement ein: Das Haus für Kinder bot Taschen bemalen an, der Förderverein der Grundschule wertete alte Sachen auf (sog. Upcycling) und das Telos Kinderhaus erfreute die Kinder mit Kinderschminken, Seifenblasen und Basteltische. Für Action sorgte die mobile Seilbahn des Hochseilgartens, die quer oberhalb des Summerparks gespannt wurde.

Höhepunkt des Nachmittags war das Fischerstechen der Wasserwacht Utting im See. 20 Teams, darunter das Bürgermeister Team bestehend aus Florian Hoffmann, Josef Lutzenberger und Josef Klingl, traten gegeneinander an. Das Stechen gewann das Team *Kindsbaumfreunde*, gefolgt vom *Team Feuerwehr* und der Vorstandschaft des TSV Utting *„Neue Besen“*.

Für den krönenden Abschluss des Tages sorgte die Allgäuer Partyband *The Mercuries* und *DJ Mike*. Ab der ersten Minute herrschte eine ausgelassene Partystimmung im Festzelt.

SONNTAGSKONZERT MIT DER UTTINGER BLASMUSIK

Sonntag, 3.7.2022

Am Sonntag wurde mit einem 300 Meter langem Festzug vom alten Feuerwehrhaus, entlang der Künstlermeile durch die Bahnhofstraße, gestartet. Ziel war der Fest-

für Utting

O'ZAPFT IS – BGM. HOFFMANN ERÖFFNET DEN FESTABEND – UND „DER CHEF ZAHLT" FOTOS: GEMEINDE UTTING

DAS ORTSWAPPEN VON ALBAN BAYER (†) WIRD PRÄSENTIERT

EIN CLOWNSDUO UNTERHÄLT AM FESTMONTAG

HIER SPIELT DIE MUSIK!

GOTTESDIENST IM SUMMERPARK AM FESTSONNTAG

gottesdienst unter freiem Himmel im Summerpark. Vor der malerischen Kulisse am See predigten das evangelische Pfarrerehepaar Alexandra und Jochen Eberhardt gemeinsam mit dem katholischen Pfarrer Pater Xaver Namplampara über das Thema Dankbarkeit. Zwischenapplaus erhielt während des Gottesdienstes der Bürgermeister, da ihm großen Dank ausgesprochen wurde, für sein Engagement für den Ort. Besonders ergreifend war die musikalische Gestaltung des gemeinsamen Chors der beiden Kirchen und der Uttinger Blasmusik. Bei dem Lied „Möge die Straße" wurden sogar vereinzelt Taschentücher gezückt.

Am Nachmittag wurde das Kinderprogramm mit Geschichten vorlesen vom Verein UhU, Kasperltheater, Glücksrad, Holzwand Bemalung und Zapfen-Werfen sowie Speed-Dating fortgeführt. Die Wasserwacht bot eine Auffrischung bei der ersten Hilfe an, die Feuerwehr präsentierte stolz ihr Feuerwehrauto. Zum Abschluss des Familiennach-

WEITER AUF SEITE 4

DIE FORMATION „FALSCHGELD“ WAR GEWINNER DES BANDCONTESTS AM DONNERSTAGABEND

TANZLUST & STIMMUNG MIT DEN „MERCURIES“

mittags gab es eine Vorstellung der Tanzgruppe des TSV Uttings.

Abends fand die Siegerehrung des Boule Turniers mit den Gästen der französischen Partnerstadt Auray statt sowie ein schwungvoller Tanzabend, begleitet durch die Partyband Caipirinha.

Montag, 4.7.2022

Am letzten Tag der 900-Jahrfeier feierten am Nachmittag knapp 1000 Senioren aus dem Landkreis Landsberg mit dem Kreisseniorenorchester „Ü50“. Aufgelockert wurde das Programm durch die Clowns *Schlawina Schee & Florentine Spack* sowie durch eine Einlage des Vereines Füreinander auf der Bühne.

Bis auf den letzten Platz gefüllt, war das Zelt am letzten Abend der 900-Jahrfeier, als die Kabarettistin *Martina Schwarzmann* ihr Programm „genau richtig“ zum Besten gab.

Resümee und Dank

Es war ein durchweg friedliches Fest ohne große Störungen oder Auseinandersetzungen. Utting hat bei seiner 900-Jahrfeier gezeigt, dass die Dorfgemeinschaft funktioniert und dass die Dorfbewohner zusammenhalten. Insgesamt brachten sich über 600 Helferinnen und Helfer beim Ablauf und der Gestaltung des Festes ein.

Es war wahrhaftig ein Fest von Utting für Utting. Ohne das Zutun jedes einzelnen Bürgers wäre dieses schöne Fest nicht zu Stande gekommen. Besonderer Dank geht an den Festausschuss, bestehend aus Christian Fichtl, Christiane Geier, Miene Gruber, Florian Hoffmann, Florian Mayer, Michika Neugebauer, Hannes Pietzsch, Helmut Schiller, Patrick Schneider, Michael Vierheilig, Niklas Weyer und Andrea Widemann. Ihr habt ein tolles Fest auf die Beine gestellt, an das man sich hoffentlich noch in 100 Jahren erinnern wird.

Ein großes Dankeschön geht an alle ehrenamtlichen Helfer. Egal ob Kuchen backen, Krüge tragen, Bierbänke aufbauen oder fotografieren. Jede helfende Tat hat unser Fest bereichert.

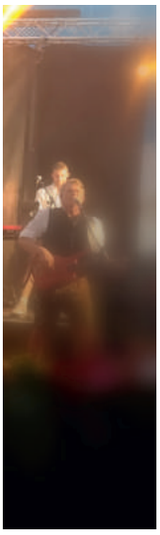
Großer Dank geht auch an alle Künstlerinnen und Künstler, die bei diesem Fest musikalisch, künstlerisch oder kreativ mitgewirkt haben. Ihr habt für gute Unterhaltung, lächelnde Gesichter und schöne Momente gesorgt. Vielen Dank für eure Beiträge.

An alle Vereine in Utting, auf Euch ist Verlass. Nur mit Euch konnten wir so viele ehrenamtliche Helfer gewinnen und dieses Fest auf die Beine stellen. Danke an dieser Stelle auch an die Vorstandschaften für die gute Zusammenarbeit.

Ein weiterer Dank geht an alle sozialen Einrichtungen und Beiräte in Utting, die sich vor allem bei der Programmgestaltung eingebracht haben. Euer Zutun und eure Informationsweitergabe waren wirklich wichtig für unser Fest. Dankeschön.

Ein großer Dank geht an unsere Verkaufsstellen: Laden am Dorfbrunnen, Apotheke am Dorfbrunnen, Ammersee Apotheke, Schreibwarenladen Schroeren, Fashionwerft und TSV Utting Geschäftsstelle. Danke, dass wir bei Euch unsere Merchandise-Artikel, die Dorf-Chronik, Eintrittskarten und Tassen vertreiben durften. An dieser Stelle möchten wir uns auch gleich bei der Grafikdesign Agentur Klare Linie bedanken, für das hervorragende Design unserer utting900 Kampagne und eurem außerordentlichen Arbeitseinsatz. Vielen Dank.

Ebenfalls gilt großen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gemeinde Utting. Besonders die Wochen vor dem Fest stand viel Arbeit an und ihr habt Euch mit großem Engagement eingebracht.



EIN SPASS FÜR GROSS UND KLEIN – DAS KASPERTHEATER AM SONNTAG NACHMITTAG

AUFMERKSAME ZUHÖRER BEIM VORLESEN AM SONNTAG

Danke für euer Teamwork.

Für die große Geduld und das Entgegenkommen der Nachbarn des Summerparks dürfen wir uns ebenfalls herzlich bedanken.

Zuletzt möchten wir uns besonders bei allen Gewerbetreibenden, Handwerksbetrieben und Sponsoren bedanken. Eure finanzielle Unterstützung war für die Realisierung der Feierlichkeit sehr wichtig, aber auch euer fachliches Know-How und eure Kompetenz war für uns erfolgsentscheidend. ■

Unsere Sponsoren von A—Z

Danke für eure Unterstützung:

- Alpentraining
- Apotheke am Dorfbrunnen
- Auto Service Utting
- Autohaus Schweiger
- Crystal Geotechnik
- Erdbau Heller
- Fashionwerft
- Gärtnerei Josef Streicher
- Hardy's, Greifenberg
- Heiß Maler und Lackierer
- Hild – Kosmetik und Make Up
- Hochseilgarten Ammersee
- JES Kulturstiftung
- Kaiser Haustechnik GmbH
- Klangmassagen Getrud Brandl
- mgo optical solutions
- Müller & Polz Steuerberater
- Pedalglück Timon Bartsch
- Pfau – Bäume und Handwerk
- Protelco GmbH–Rocco Pronesti
- Rad-Häusl
- Sparkasse Landsberg-Diessen
- Tierarztpraxis Endres Utting,
- Trailerboats
- VR-Bank Landsberg Ammersee
- Webasto Utting
- Wegele Bau
- Weyer Airport Supply
- Zimmerei Jakob Pappberger
- Zahnärzte Dr. Zörgiebel & Kollegen,

Videos und Bilder zur 900-Jahrfeier findet ihr auf unseren utting900–Social Media Kanälen.

Eine Chronik für Utting

Durch das großartige Engagement der Autorengemeinschaft Utting entstand unter der Leitung von Herrn Alfred Beschle und der Zuarbeit zahlreicher Vereine, Firmen und Autoren die Chronik „Utting 900". Pünktlich zu den Feierlichkeiten unseres Ortsjubiläums konnte die sehr gelungene Chronik im Refugium erstmals präsentiert werden, die seither alle Generationen unserer Bürgerinnen und Bürger erfreut.

Ich bedanke mich recht herzlich bei allen Mitwirkenden für die Erstellung der Chronik, besonders bei Herrn Alfred Beschle. Ein Danke auch an alle Verkaufsstellen für die Vertriebsunterstützung.

Die durchgehend vierfarbige Chronik „900 Jahre Utting – Geschichte und Geschichten einer Ammerseegemeinde" mit 12 Kapiteln auf 352 Seiten ist für 39,80€ im örtlichen Buchhandel und auf der Gemeindeverwaltung erhältlich. ■

BGM. HOFFMANN GRATULIERT DEM INITIATOR ALFRED BESCHLE STELLVERTRETEND FÜR DAS AUTORENTEAM FOTO: ROETTIG

Bürgervorschläge realisiert

Im Jahr 2021 wurde in unserer Gemeinde erstmals das Bürgerbudget aufgelegt. 10.000 Euro standen für die Umsetzung der Bürgervorschläge zur Verfügung

Grundlage für das Bürgerbudget ist eine Satzung, welche u.a. die Zulässigkeit der Vorschläge regelt. Die Anwendung dieser Satzung obliegt dabei einer Jury, die aus dem ersten und dem zweiten Bürgermeister und je einem entsandten Mitglied der vier Gemeinderatsfraktionen besteht. Die Jurymitglieder müssen dabei kein Mitglied des Gemeinderates sein. So setzt sich die Jury wie folgt zusammen: Simon Hafner (CSU/BL), Jennifer Süßmann (GAL), Florian Hansch (SPD) und Martin Reinhart (LW)

So gingen für das Bürgerbudget 16 Vorschläge ein, davon gingen fünf in die Abstimmung, wiederum vier der Vorschläge erhielten in der Bürgerabstimmung die Mehrheit der Stimmen. Während sich die Aktion „Blumenzwiebeln“ – das Vorhaben von Hans-Peter Seiler zur Verschönerung unserer Grünflächen durch Tulpen ebenso wie die Nachbarschafts-App „Uttinger Engel“ von Markus Fakler noch in der Umsetzung befinden, erfreuen sich die zwei weiteren Projekte bereits größter Beliebtheit im Ort.

So konnte am Rande des Summerparks das Projekt von Johanna Gärtner – „Büchergondel“ umgesetzt werden. Die Gondel dient als Tauschbörse für Bücher und wird von Johanna Gärtner und ihrem Team betreut. Zwischenzeitlich wurde vor der Gondel eine Sitzbank bereitgestellt, die das Lesen bzw. das Einlesen in die zahlreichen Buchtitel auch im Freien ermöglicht.

Ein weiteres bereits umgesetztes Projekt ist das „Jugendhäusl“, ebenfalls von Markus Fakler. So wurde der Uttinger Jugend die Möglichkeit gegeben zwischen einem Bauwagen und einer Pergola als Interimslösung bis zur Errichtung eines richtigen Jugendhauses zu wählen. In einer eigens dafür einberufenen Versammlung entschieden sich die zahlreichen Jugendlichen für eine Pergola neben dem Rathaus. In einem gemeinsamen Projekt errichteten die Jugendlichen zusammen mit Markus Fakler die Pergola, im Juli konnte die Pergola ihrer Bestimmung übergeben werden. Dank einiger Spenden von Firmen und Bürgern konnten eine Tischtennisplatte, Sitzmobiliar und fehlendes

Spielmobil machte Station in Utting

Wenige Tage nach den Feierlichkeiten unseres Ortsjubiläums machte im Juli das Spielmobil des Landkreises Landsberg Station im Summerpark Utting. Initiiert von unserem zweiten Bürgermeister Patrick Schneider, einem Organisationsteam aus dem Elternbeirat der Schule und einem unserer Jugendreferenten – Jakob Kettler, wurde ein großartiges Programm geboten. Bei bestem Wetter wurde die Farbschleuder gedreht, wurde gebastelt, gespielt, Hüpfmatte gesprungen und sich an der Wasserrutsche abgekühlt. Mit täglich bis zu 40 Kindern war das Spielmobil ein voller Erfolg. Natürlich werden wir versuchen, dass das Spielmobil im kommenden Sommer wieder Station bei uns in Utting macht. Vielen Dank für die gute Organisation!

ERFOLGREICHES GASTSPIEL IN UTTING – DES SPIELMOBIL DES LANDKREISES LANDSBERG FOTO: P. SCHNEIDER

Baumaterial angeschafft werden. Gerade in der Anfangszeit der Pergola galt es die „Spielregeln“ für die Nutzer festzulegen, nachbarschaftliche Interessen zu schützen und zu vermitteln. Mit großem Engagement setzt sich Markus Fakler nicht nur für die Pergola ein, sondern steht auch mit den Jugendlichen in Kontakt, versucht zu vermitteln, anzuleiten und muss auch gelegentlich ermahnen. Ein Engagement das weit über das Bürgerbudget hinaus geht und größten Respekt und Anerkennung verdient. Vielen Dank!

Durch eine Satzungsänderung im laufenden Jahr, wurde durch den Gemeinderat festgelegt, dass auf die Bürgerabstimmung verzichtet wird, sofern die eingereichten Vorschläge zulässig sind und das Gesamtbudget nicht überschritten wird. Da die eingereichten Vorschläge für das Jahr 2022 diese Maßgabe erfüllt, konnten die Vorschläge für eine Sandspielzeugbox auf dem Mehrgenerationen Spielplatz, die Renovierung des Streetballplatzes an der Schulturnhalle und die Bibliothek der Dinge, ein Verleih von Alltagsgegenständen durch die Jury direkt vergeben werden.

Die erste Vorstellung der Projekte erfolgte am 8.12.22 im Rahmen der Bürgerversammlung.

Als Bürgermeister darf ich mich bei allen Beteiligten des Bürgerbudgets 2021 für die tollen Vorschläge, die Auswahl, aber natürlich ganz besonders für die Umsetzung sehr herzlich bedanken. ■

ZUSAMMEN MIT DEN INITIATOREN PRÄSENTIERT DER BÜRGERMEISTER DIE NEUE BÜCHERGONDEL FOTO: NOVOA

EINE INTERIMSLÖSUNG FÜR DIE JUGEND: DER PAVILLON NEBEN DEM RATHAUS FOTO: S. HAFNER

Ein Lärmaktionsplan für die Staatsstraße

Seit vielen Jahren nimmt der Verkehr auf der Staatstraße 2055 im Bereich der Schondorfer- und Dießener Straße stetig zu. Nach den letzten offiziellen Zählungen des Freistaates Bayern aus dem Jahr 2015 befahren täglich rund 10.000 Fahrzeuge die Staatsstraße. Die Belastung durch Schmutz und Lärm ist für unsere Bürgerinnen und Bürger aber im Besonderen für die Anlieger der Staatsstraße extrem hoch. So hat sich eine Gruppe von Anliegern bereits im Jahr 2021 zusammengeschlossen und ist mit verschiedenen Vorschlägen auf die Gemeinde Utting zugegangen, um die Situation auf der Staatsstraße zu entschärfen. So fand zwischenzeitlich ein Gespräch zwischen dem Leiter des staatlichen Bauamtes Weilheim, welches für den baulichen Unterhalt zuständig ist und dem Bürgermeister statt. In diesem Gespräch konnte geklärt werden, dass sogenannter Flüsterasphalt wie er auf Autobahnen verbaut wird für Staatstraßen technisch nicht geeignet und eine Sanierung des Fahrbahnbelages in den nächsten 5 Jahren nicht vorgesehen ist. Vorschläge wie die Errichtung eines Kreisverkehres am nördlichen Ortseingang wurden aufgegriffen sowie erste Maßnahmen zur Sicherung eines erforderlichen Grundstückes getätigt. Der Wunsch einer weiteren Fußgängerampel im Bereich der Auray Straße konnte auch im zweiten Versuch nicht umgesetzt werden, da bei einer neuerlich stattgefundenen Zählung der Querenden die erforderliche Zahl der 50 Straßenquerungen durch Fußgänger nicht erreicht wurde. Im Mittelpunkt der vorgeschlagenen Maßnahmen steht derzeit die Reduzierung des Lärms durch die Senkung der Höchstgeschwindigkeit von

WEITER AUF SEITE 8

WEITER VON SEITE 7

derzeit Tempo 50 auf 40 bzw. 30 km/h.

Für die Anordnung einer entsprechenden Geschwindigkeitsbegrenzung ist das Landratsamt Landsberg als Verkehrsbehörde zuständig. Um diese Reduzierung zu erreichen hat die Gemeinde Utting die tatsächlichen Zustände mittels eines Gutachtens darzustellen, dieses Gutachten wird dann mit entsprechenden Maßnahmenvorschlägen in einem sogenannten Lärmaktionsplan zusammengefasst und der Straßenverkehrsbehörde vorgelegt. So gelang es beispielsweise der Gemeinde Inning die Höchstgeschwindigkeit der örtlichen Durchgangstraße (B471) auf eine Geschwindigkeit von 30 km/h zu reduzieren. Die Vorfahrtsregelung bleibt bei einer Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit wie aktuell an der Staatsstraße gegeben.

Da auch unsere Nachbargemeinde Schondorf einen Lärmaktionsplan erstellen möchte erfolgt die anwaltliche Beratung in interkommunaler Zusammenarbeit, ein erstes gemeinsames Informationsgespräch mit der Regierung von Oberbayern hat bereits stattgefunden, der Antrag auf Erstellung eines Lärmaktionsplanes wurde bei der Regierung bereits gestellt. Derzeit erfolgt die Angebotseinholung für die Erstellung des Gutachtens. Die Erstellung des Gutachtens erfolgt rechnerisch, also ohne Messung des Lärms und soll im kommenden Jahr starten. Die erforderlichen Beschlüsse des Gemeinderates sind gefasst, entsprechende Haushaltsmittel (ca. 50.000 Euro) sollen im Gemeindehaushalt 2023 vorgesehen werden. ■

STAATSSTRASSE FOTO: GEMEINDE UTTING

Neuer Bürgertreff ab 2023

Engagement des Vereins „Füreinander“ erwirkte beachtliche Zuschüsse

Bereits im Jahr 2020 hat der Gemeinderat die Weichen für den neuen Bürgertreff in der Bahnhofstraße 31 gestellt und hierfür eine maximale Bezuschussung des Projekts mit 300.000 Euro des nicht gedeckten Finanzbedarfes zugesichert. Durch große Bemühungen der Verantwortlichen des Vereins Füreinander, dem künftigen Betreiber des Bürgertreffs, konnte eine Förderung durch die bayerische Landesstiftung in Höhe von 25.000 Euro und eine Förderung durch die Europäische Union, hier durch die LEADER Förderung, in Höhe von rund 126.000 Euro gesichert werden. Die feierliche Übergabe des Förderbescheides erfolgte im März 2022 im Beisein zahlreicher Ehrengäste durch Frau Staatsministerin Michaela Kaniber. Die Umbauarbeiten haben zwischenzeitlich begonnen und sollen in der Mitte des kommenden Jahres abgeschlossen sein.

Der Vorstandschaft des Vereins Füreinander unter dem Vorsitz von Herrn Hans Starke darf ich an dieser Stelle herzlich für das großartige Engagement danken. ■

VOR AUSGEWÄHLTEM PUBLIKUM FEIERLICHE ÜBERGABE DES FÖRDERBESCHEIDS DURCH STAATSMINISTERIN MICHAELA KANIBER FOTO: J. BÄZNER

Die Schmucker-Häuser werden pünktlich fertig

Nach nur zweijähriger Bauzeit beziehen Mieter am 1. Januar ’23 die ersten Wohnungen im Schmucker-Areal

Der Bezug bzw. die Fertigstellung der letzten Wohnungen sind bis zum 01. April 2023 geplant. Derzeit laufen die Arbeiten im Innenausbau auf Hochtouren, während in den ersten Wohnungen an der Schondorfer Straße bereits die Böden fertig gestellt werden konnten und die Küchen montiert wurden, stehen in den hinteren Wohnungen an der Hechenwanger Straße noch grundlegende Arbeiten wie z. B. der Einbau des Estrichs an. Die Fertigstellung der Außenanlagen ist für das Frühjahr 2023 vorgesehen. Die modernen Häuser in Holz-Hybridbauweise sind nach aktuellem Stand der Technik sehr gut ausgestattet und voll barrierefrei, so hat jedes Haus einen eigenen Aufzug, die Wohnungen sind mit modernen Bädern, Parkettböden und Fußbodenheizung ausgestattet. Das Quartier hat darüber hinaus zwei Rollstuhl-Wohnungen. Sowohl der Gemeinschaftsraum als auch die Wohnungen sind mit einheitlichen Küchen ausgestattet.

Nach einem gründlichen Auswahlverfahren auf der Grundlage eines Kriterienkataloges konnten aus den 215 Bewerbungen alle 88 Wohnungen vergeben werden. Etwa zwei Drittel der Bewohner und Bewohnerinnen haben bereits heute ihren Wohnsitz in Utting, ein weiteres Drittel hatte seinen Wohnsitz bereits in Utting oder arbeitet bereits in Utting. In vielen Gesprächen mit künftigen Mietern und Bürgern wurde das Kommunalunternehmen immer wieder auf die relativ hohe Kaltmiete von 11,50 Euro für „Sozialwohnungen“ angesprochen. Sicher liegt der vorgenannte Mietpreis über dem Preis von Bestandswohnungen in unserer Gemeinde, es gilt aber auch zu berücksichtigen, dass es sich bei den Wohnungen um günstigen Wohnraum für niedrige und mittlere Einkommen handelt und nicht wie gerne verwechselt, um Sozialwohnungen. Der nun aufgerufene Mietpreis wurde zur Deckung der anfallenden Kosten kalkuliert und wirft keinen Gewinn für die Gemeinde oder das Kommunalunternehmen ab. Auf dem freien Markt müsste für eine Wohnung in gleicher Ausstattung etwa 17 -18 Euro je Quadratmeter aufgerufen werden. Nur dank der Förderung durch den Freistaat Bayern im Rahmen des kommunalen Wohnraumförderungsprogramms in Höhe von rund 12.850.000 Euro, welche sich in einen 30% Baukostenzuschuss und 60% Planungskostenzuschuss aufteilen, sowie eines zinsverbilligten Darlehens der BayernLabo von rund 19 Millionen Euro konnte dieser Mietpreis überhaupt ermöglicht werden.

Für eine Gemeinde wie Utting mit knapp 5000 Einwohnern stellt die Schmucker Bebauung ein großartiges Projekt dar, bereits heute darf ich mich bei allen Beteiligten für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken. Mein besonderer Dank gilt allen Nachbarn für die Geduld und das Verständnis während der Bauphase. Unseren künftigen Mieterinnen und Mietern wünsche ich einen guten Start und viel Freude in den neuen Räumen. ■

FUNKTIONELLE KÜCHEN IN DEN NEUEN WOHNUNGEN; NOCH IN ARBEIT: DIE GEMEINSCHAFTSKÜCHE FOTO: GEMEINDE UTTING

Sorgenkinder Gemeindewohn

Erheblicher Sanierungsbedarf in Uttings kommunalem Wohnraum

Insgesamt 54 Wohnungen befinden sich bereits heute im Besitz der Gemeinde Utting. Die Wohnungen verteilen sich überwiegend auf die Quartiere in der Schönbachstraße, der Kellersgartenstraße und der Dyckerhoffstraße. Derzeit ist ein hoher Leerstand von 13 Wohnungen zu beklagen der durch einen großen Sanierungsstau gerechtfertigt werden muss. Zwar wurden Mitte der 2000er Jahre die Gebäude in der Kellersgartenstraße und der Schönbachstraße mit einer Fassadendämmung und neuen Fenstern ausgestattet, die Ausstattung der Wohnungen blieb aber nahezu unverändert. So sind die meisten Wohnungen derzeit mit Öl-Einzelöfen ausgestattet, eine Heizmethode mit der viele Menschen heute nicht mehr zurecht kommen, Ersatzteile knapp sind und erhebliche Probleme (Schimmel) in der Kombination mit den Fassadendämmungen bestehen. Für den überwiegenden Teil der Wohnungen kann das Siegel der Elektroprüfung nicht erlangt werden, bereits erfolgte Maßnahmen aus der Zeit Mitte der 2010er Jahre sind mangelhaft und bedürfen der Nachbesserung. Einige der Wohnungen sind noch heute ohne Badezimmer oder mit Holzbadeofen ausgestattet.

Einzelne Wohnungen konnten in der Vergangenheit ertüchtigt und vermietet werden, so konnten vorhandene Nachtspeicheröfen (wahre Stromfresser!) relativ einfach durch intelligente Elektroheizkörper ersetzt werden, doch Wohnungen in denen entsprechende Elektroleitungen, Bäder und vieles mehr fehlen bleiben derzeit unbewohnt.

Anstrengungen unserer Hausverwaltung z. B. für die Errichtung einer Gas-Zentralheizung in der Kellergartenstraße haben uns den hohen finanziellen und technischen Aufwand aufgezeigt, der für eine Umsetzung erforderlich ist, weiter stellt die zwischenzeitlich eingetretene Energiekrise sowohl das Heizen mit Gas als auch mit Strom in Frage. Bereits vor der Energiekrise hat sich der Gemeinderat in einem Ortstermin darauf geeinigt einen Energieberater zur Erarbeitung eines Heizkonzeptes zu beauftragen, erste Gespräche fanden im November statt.

Keine Neuvermietung oder Sanierung ohne Plan! Eine Sanierung der Wohnungen muss wirtschaftlich erfolgen und bedarf personeller Kapazitäten, die in der Verwaltung derzeit nicht gegeben sind. So ist derzeit beabsichtigt die Wohnungen Schritt für Schritt in unser eigenes Kommunalunternehmen zu überführen und die Personalstruktur im Kommunalunternehmen entsprechend zu verstärken. Im Verlauf der

VORHER – NACHHER: EINE SCHMUCKE KÜCHE IN DER KELLERSGARTENSTRASSE

ENDLICH AUF DER HÖHE DER ZEIT: BADEZIMMER ALT UND NEU

FOTOS: HAUSVERWALTUNG ARNOLD

ungen

Konzepterstellung werden sich die Verantwortlichen neben der oben genannten Problemstellung mit der Finanzierbarkeit der Maßnahmen beschäftigen müssen. So gilt es, den Bewohnern weiter eine bezahlbare Wohnung zu stellen, zeitgemäße Wohnstandards herzustellen und dies so zu kalkulieren, dass die Maßnahmen möglichst nicht aus dem Gemeindehaushalt bezuschusst werden müssen. So sollen sich die bestehenden Wohnungen annähernd aus den Mieten und möglichen Sanierungszuschüssen selbst tragen. Mit permanenten Einzelmaßnahmen – dem „Löcherstopfen“ unter einer fortlaufenden Neuvermietung wird die Substanz der Gebäude nicht verbessert, vielmehr geht die Kostentransparenz verloren und die Möglichkeit, Mieter aus alten Wohnungen in dann sanierte Wohnungen zu übernehmen, bestünde nicht.

So bleibt zu hoffen, möglichst bald entsprechende Sanierungskonzepte vorliegen zu haben und ausrechend geeignetes Personal zu finden. ■

WOHNLICH; PARKETTBODEN IM WOHNZIMMER

PLANZEICHNUNG PAVILLON

ABBILDUNG: BÜRO LÜPS

Umgestaltung Freizeitgelände

Mit Nutzungsdauer von mehr als 30 Jahren ist unser Campingplatz mit dem Pavillon sowie die Wasserwachthütte in die Jahre gekommen. Mit jährlichen Einnahmen von ca. 600.000 Euro stellt der verpachtete Campingplatz eine nicht unwesentliche Position im gemeindlichen Haushalt dar. Da auf dem Platz wesentliche Punkte wie die Wasserversorgung und die Energieversorgung zu überarbeiten sind, hat der Gemeinderat die Initiative ergriffen und durch ein Planungsbüro mehrere Vorschläge der Platzumgestaltung erarbeiten lassen, um den Platz an die heutigen Anforderungen der Gäste anzupassen. In den Planungen wurden Straßenbreiten, Parzellengrößen, die Anbindung an den See sowie Sportmöglichkeiten wie ein Beachvolleyballfeld berücksichtigt und zunächst in nichtöffentlicher Sitzung vorgestellt.

Weiter wurde durch das ursprüngliche Planungsbüro des Pavillons, hier das Büro Lüps aus Schondorf, der Umbau und die Ertüchtigung des gemeindlichen Pavillons (Gaststätte) ausgearbeitet. Die Planungen sehen neben der Vergrößerung des Gastraumes, die Modernisierung der Küche und der Toiletten sowie verschiedene Optimierungen und Erneuerungen vor. Wesentlicher Bestandteil der Planungen ist die Ganzjahresertüchtigung des Gebäudes die einen Gastronomiebetrieb im Sommer wie auch im Winter ermöglicht.

Beide Maßnahmen würden eine sehr hohe finanzielle Belastung des gemeindlichen Haushalts hervorrufen. Im nächsten Schritt wird der Gemeinderat anhand einer zu erstellenden Kalkulation festlegen welche Maßnahmen umgesetzt werden sollen bzw. können. Fakt ist, dass sich die Maßnahmen über die Einnahmen aus der Verpachtung selbst tragen müssen, eine Bezuschussung aus den freien Finanzmitteln (Steuern und weitere Einnahmen der Gemeinde) gilt es zu vermeiden.

Dringender Handlungsbedarf besteht auch bei der Unterkunft der Wasserwacht im Freizeitgelände. Die derzeitige Wachstation, die sog. „Kreuzerhütte“ befindet sich in einem sehr schlechten baulichen Zustand und entspricht nicht mehr den Anforderungen an eine Wachstation. Um den ehrenamtlichen Helfern zeitgemäße Bedingungen für den Wachdienst zu ermöglichen, soll an gleicher Stelle ein Neubau errichtet werden. Erste Kostenermittlungen und Gespräche mit einem Planungsbüro sind hierzu bereits erfolgt. ■

Ein Spielplatz für jung & alt

Mehrgenerationenprojekt im Summerpark erfreut sich großer Beliebtheit

ERÖFFNUNG MEHRGENERATIONENSPIELPLATZ FOTOS: S. HAFNER

Nach vielen Rückschlägen und Verzögerungen konnte im Juni der Mehrgenerationenspielplatz mit zahlreichen Gästen, darunter Thomas Eichinger, der Landrat des Landkreises Landsberg, feierlich eröffnet werden. Seit der Eröffnung erfreuen sich sowohl der Spielplatz als auch die Boulebahn größter Beliebtheit. Für die Errichtung des Spielplatzes mit dem Motto „Fischerdorf“ sowie die Boulebahn hat die Gemeinde Utting 410.000 Euro investiert. An Fördermitteln erhielt die Gemeinde 73.682 Euro vom Erholungsgebieteverein Augsburg, 75.000 Euro aus dem LEADER-Förderprogramm der Europäischen Union sowie eine großzügige Spende einer Privatperson in Höhe von 40.000 Euro.

Bereits wenige Tage nach der Eröffnung zeigte sich erheblicher Bedarf an einer Toilettenanlage, da die Wege zu den vorhandenen Anlagen im Bahnhof oder Strandbad von den Nutzern nicht angenommen wurden. Der Gemeinderat hat sich mehrheitlich für die Errichtung eines WC – Moduls ausgesprochen. So soll eine Modulanalage mit ca. 8 x 4 Metern im Summerpark errichtet werden, die Außenhülle des ganzjährig betriebsbereiten Moduls wird wie in der Abbildung dargestellt mit Holz verkleidet.

Die Standortentscheidung für die WC Anlage hat sich der Gemeinderat nicht leicht gemacht. Bei einem Ortstermin des Gremiums wurde anhand eines Phantomgerüst mit den Maßen (Höhe und Seitenlängen) der künftigen WC Anlage im Wesentlichen 3 Standorte näher überprüft. Bei den Standorten handelte es sich um die Wiese unterhalb des Rathauses, gegenüber dem Spielplatz, den Bereich einer Baum- und Buschgruppe südlich der Boulebahn sowie der Kastaniengruppe (üblicher Standort der Seebühnen Toilette). In der darauffolgenden Sitzung des Gemeinderates sprach sich das Gremium mehrheitlich für den Standort bei den Kastanien aus. So ist die Toilette sowohl von Gästen der Uferpromenade wie auch den Gästen des Summerparks mit Spielplatz gut erreichbar. Durch die erforderliche Änderung des Flächennutzungsplanes zur Schaffung des Baurechts wird die Errichtung der WC-Anlage erst Ende 2023 möglich sein. Eine mobile Übergangslösung wird angestrebt. ■

PHANTOMGERÜST FOTO: GEMEINDE UTTING

MUSTER WC-ANLAGE FOTO: GEMEINDE UTTING

AUF DER SUCHE NACH EINEM NEUEN STANDORT FÜRS RATHAUS

FOTOS: GEMEINDE UTTING

HORT FÜR DIE JUGEND, KUNST & KULTUR: DAS REFUGIUM AM BAHNHOF

Städtebauförderung in Utting

Die Städtebauförderung des Freistaates Bayern gibt Gemeinden die Möglichkeit, städtebauliche Missstände zu beseitigen und diese Maßnahmen durch den Staat fördern zu lassen, mit dem Erlass einer sogenannten Sanierungssatzung, einem Regelwerk welches die städtebaulichen Mängel erfasst, beschreibt und unerwünschte bauliche Entwicklungen unterbindet, haben auch Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, bestimmte Sanierungsmaßnahmen an ihrem Eigentum im Sanierungsgebiet durch den Freistaat fördern zu lassen.

Während die Feststellung bzw. Erhebung der städtebaulichen Mängel in einem sogenannten ISEK ab dem Jahr 2017 begonnen und zu Beginn des Jahres 2020 abgeschlossen werden konnte, gestalten sich die weiteren Maßnahmen schwierig.

So gestaltete sich bereits die Suche nach einem geeigneten Planungsbüro schwierig, dennoch konnten ab Juli 2020 mehrere Workshops mit dem Gemeinderat und einem Planungsbüro zur Erstellung der Sanierungssatzung abgehalten werden. Die rechtliche Prüfung der Entwurfsfassung der Satzung sowie die Beurteilung durch die Regierung von Oberbayern haben leider Defizite in der Satzung aufgezeigt, die durch das Planungsbüro erkannt hätten werden müssen. Im November 2022 hat der Gemeinderat die Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro beendet und wird die Satzung nach erfolgter Ausschreibung mit einem neuen Planungsbüro zum Abschluss bringen.

Seit dem Sommer 2022 steht der Gemeinde Utting ein sogenannter Sanierungsarchitekt zur Seite, die Arbeitsgemeinschaft Weisel & Hess steht der Gemeinde Utting im Rahmen der Städtebauförderung im Umgang mit der o.g. Satzung aber auch in entscheidenden Fragen beratend zur Seite. So fand im August 2022 bereits ein erstes Treffen mit dem Gemeinderat statt, ob mögliche Standorte bzw. der Umfang und die Umsetzung für ein Rathaus behandelt wurde. Ein weiteres Treffen wird in Kürze die Findung eines Standortes für einen neuen Kindergarten behandeln.

Nach der großartigen Bürgerbeteiligung zur Errichtung des Refugiums, eine Ertüchtigung und Erweiterung des Güterschuppens am Bahnhof zu einem Gebäude für Kultur und Jugend kommen die weiteren Schritte zum stocken. Nachdem es zunächst galt die Vergabestelle des Freistaates Bayern davon zu überzeugen, dass durch die Erhöhung des Bauvolumens (Ergebnis der Bürgerbeteiligung), hier durch einen lärmisolierten Keller für unsere Jugend keine erneute Ausschreibung der Architektenleistung erforderlich ist, drücken nun die zu erwartenden Kosten die Stimmung. Um in den Genuss der Städtebauförderung (80% der Kosten!) für dieses Projekt zu kommen, ist die Vorlage der Genehmigungsplanung erforderlich, hierzu wurden jüngst die Fachplanerleistungen wie z.B. Haustechnik, Statik oder Emission ausgeschrieben. Eine Abweichung der eingegangenen Angebote zu den Kostenschätzungen von bis zu 100% ließen das Gremium hellhörig werden. So fürchtet das Ratskollegium eine ähnliche Entwicklung bei den Baukosten und hat die Verwaltung mit einer externen Überprüfung der bislang veranschlagten Baukosten von 2,2 Mio. Euro beauftragt. Die Überprüfung dauert derzeit an. ■

Neues aus der Grundschule

Derzeit werden an der Schule die Klassen 1–4 mit 157 Schülerinnen und Schülern unterrichtet, zum Schuljahresbeginn 2022/23 hat die neue Rektorin Frau Katharina Schippl die Schulleitung übernommen.

Neben dem Schulbetrieb sind in den Gebäuden der AWO Kinderhort „Seestrolche“ (40 Kinder), die Mittagsbetreuung (67 Kinder) und die Gemeindebücherei untergebracht.

In den vergangenen Jahren konnte eine neue Heizungsanlage in Betrieb genommen werden und der Brandschutz durch eine Brandmeldeanlage sichergestellt werden, doch der bauliche Zustand der Gebäude bereitet der Verwaltung große Sorgen. So befindet sich der denkmalgeschütze Altbau in einem halbwegs guten Zustand, der ohne große Probleme unterhalten werden kann. Der sogenannte „Neubau“ hingegen ist dringend Sanierungsbedürftig. Die Grundsanierung der Grundschule war bereits in den Jahren ab 2015 vorgesehen, da das Sanierungskonzept lediglich Maßnahmen des laufenden Unterhalts vorsah wurde es von der Regierung von Oberbayern als nicht förderfähig angesehen und somit nicht umgesetzt.

Bereits Anfang der 1990 Jahre wurde der undichte Flachbau mit einer Dachkonstruktion aus Zinkblech versehen, vorgenanntes Zinkblech leidet seit mehreren Jahren an einem Lochfraß, der das Dach erheblich undicht macht und derzeit den Einsatz von mehr als 30 Mörtelwannen zum Auffangen des Regenwassers unter der Dachkonstruktion erfordert. Da auch die Fenster dieses Gebäudeteils erhebliche Mängel aufweisen wurde jüngst ein Konzept erarbeitet, um die Gebäudehülle zu ertüchtigen, hierzu konnte das erfahrene Büro Sunder-Plassmann aus Utting gewonnen werden. Der Plan sah vor das Dach neu zu decken, die Fenster zu erneuern und eine Dämmung der Fassade vorzunehmen. In diesem ersten Schritt sollte die Gebäudesubstanz grundsätzlich gesichert werden. Die Kostenschätzung sieht hier eine Summe von 2,2 Mio. Euro vor.

Zur Umsetzung der Maßnahme ist die Gemeinde auf staatliche Zuschüsse angewiesen, leider wurde auch das Konzept zur Sicherung der Gebäudesubstanz von der Regierung von Oberbayern nicht anerkannt und ist derzeit nicht förderfähig.

So ist nun eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vorzulegen, die die Kosten für eine Gesamtsanierung des Gebäudeteils aufzeigt und auf der anderen Seite die Kosten für einen kompletten Neubau des sanierungsbedürftigen Gebäudeteils gegenübergestellt. In Anbetracht abweichender Festsetzungen zu den Größen der Klassenzimmer früher und heute sowie der bevorstehenden Einführung der Ganztagesbetreuung ab 2026 stellt dies eine sehr schwierige Aufgabe dar, dies ist aber leider unumgänglich. ■

PLANZEICHNUNG SANIERUNG SCHULE

ABB: SUNDER-PLASSMANN

...und aus unseren Kindergärten

Seit mehreren Jahren stehen unsere Kindertageseinrichtungen und die Grundschule an oberster Stelle unserer Prioritätenliste. Um in den folgenden Jahren mehr Planungssicherheit zu erhalten, wurde durch die Gemeindeverwaltung ein Gutachten zur Ermittlung des Bedarfs an Betreuungsplätzen in unseren Kindertageseinrichtungen beauftragt. Das Ergebnis des Gutachtens ist erfreulich und alarmierend zugleich, zum einen ist zu erwarten, dass die Geburtenzahlen und der Zuzug in unserer Gemeinde hoch bleiben, zum anderen zeigt das Gutachten auf, dass wir innerhalb unserer Gemeinde bis in das Jahr 2033 4-5 weitere Gruppen in Kinderkrippen bzw. Kindergartenbereich benötigen. Das Ergebnis des Gutachtens gibt selbstverständlich auch Aufschluss auf die in der Folge auftretenden Bedarfs-

WALDKINDERGARTEN DACHSBAU

ANBAU TELOS

zahlen in der Grundschule und den dazugehörigen Betreuungseinrichtungen wie Hort und Mittagsbetreuung. Vorgenannte Erkenntnisse sowie die vom Gesetzgeber vorgesehene schrittweise Einführung der Ganztagsbetreuung an den Grundschulen ab dem Jahr 2026 veranlassen uns dringend zu handeln.

Bereits im vergangenen Jahr startete der Waldkindergarten „Dachsbau“ (18 Betreuungsplätze), unter der Trägerschaft der Telos Gesellschaft, den Betrieb, die feierliche Eröffnung fand im Sommer 2022 hierzu statt. Für die Umsetzung und Bereitstellung der neuen Einrichtung hat die Gemeinde insgesamt 129.478,- Euro investiert.

Ebenfalls im Sommer 2022 konnte der Anbau an das Telos Kinderhaus feierlich eröffnet und in Betrieb genommen werden, im modernen Anbau an das Hauptgebäude findet eine altersgemischte Gruppe mit 21 Kindern Platz. Die Neugestaltung der Außenanlagen soll im Frühjahr 2023 vollständig abgeschlossen sein. Die Gemeinde Utting wird hierfür 736.900 Euro investieren, im Gegenzug hat der Freistaat Bayern eine Förderung in Höhe von 279.000 Euro zugesichert. Zusätzlich wird im kommenden

TELOS EMPORE UND TELOS ANBAU

FOTOS: GEMEINDE UTTING

Jahr das Hauptgebäude mit einer Photovoltaikanlage zur Eigenstromgewinnung ausgestattet.

Im November 2022 konnte das Haus für Kinder in die erweiterte und generalsanierte Kindertageseinrichtung „Zur Ludwigshöhe“ einziehen. Neben der Erneuerung der gesamten Haustechnik sowie der Böden, Fenster und Deckenverkleidungen erhält das Gebäude ergänzend zur Gasheizung eine Luft-Wasser-Wärmepumpe. Um den dafür notwendigen Strom eigenständig zu erzeugen, wird im Jahr 2023 eine Photovoltaikanlage zur Versorgung der Luft-Wasser-Wärmepumpe und zur Eigenstromgewinnung auf das Dach installiert. Im neu errichteten Mittelteil des Gebäudekomplexes findet die, bislang in die Bahnhofstraße ausgelagerte Krippengruppe, „Bienengruppe“ ihr neues Zuhause. Die Gestaltung der Außenanlagen erfolgt 2023. Der Kindertageseinrichtung „Zur Ludwigshöhe“ wurde vor knapp 30 Jahren in den Räumen des ehemaligen Kinderheimes eingerichtet. Mit einer Investitionssumme von derzeit kalkulierten 4,48 Mio. Euro und einer Förderung des Freistaates Bayern in Höhe von 1,67 Mio. Euro ist der Betrieb mit insgesamt sechs Gruppen an diesem Standort für weitere 30 Jahre gesichert.

Neben den baulichen Verände-

WEITER AUF SEITE 16

UMZUG KINDERGARTEN ZUR LUDWIGSHÖHE

WEITER VON SEITE 13

rungen im Haus für Kinder gab bzw. gibt es auch organisatorische Veränderungen in der Einrichtung. So ist der Träger der Einrichtung weiter die katholische Kirche, jedoch wurde die Verwaltung des Kindergartens an das KITA-Zentrum St. Simpert der katholischen Kirche übertragen. Im KITA-Zentrum werden mehr als 430 Einrichtungen der kath. Kirche betreut und verwaltet. Für unseren Pfarrer bzw. die Pfarrei stellt dieser Schritt eine große Entlastung dar und gibt der Einrichtung erhebliche fachliche Struktur. Nach 15 Jahren in der Leitung des Kindergartens wird sich Frau Beatrix Reindl einer neuen Aufgabe in der Nähe ihrer Familie widmen. Frau Verena Timtschenko wird die Leitung des Hauses zum 01.01.2023 übernehmen.

Für die gute Zusammenarbeit dürfen wir uns dieser Stelle herzlich bedanken und wünschen Frau Reindl viel Erfolg im neuen Wirkungskreis. Frau Timtschenko wünschen wir einen guten Start und viel Erfolg mit der neuen Aufgabe.

Um den großen Bedarf an Betreuungsplätzen decken zu können wird es in Utting künftig eine weitere Kindertageseinrichtung geben. Als Träger konnte die Kinderhilfe Oberland gewonnen werden. Geplant ist die vorhandene Containeranlage in der Jahnstraße (dort war ein Teil der Kindertageseinrichtung „Zur Ludwigshöhe“ während der Sanierungsphase untergebracht) um zwei Gruppen zu reduzieren, dies entspricht 7 Containermodulen. Bis ein geeigneter Neubau an einem zu findenden Standort errichtet wird, soll dort eine weitere Kindertageseinrichtung mit bis zu 3 Gruppen untergebracht werden. Aufgrund der sehr hohen Mietkosten für die Containermodule hat sich der Gemeinderat für den Erwerb der Anlage entschieden.

Sofern die Erlangung einer weiteren befristeten Baugenehmigung für die Containeranlage oder die Verlängerung des Pachtverhältnisses für das Grundstück negativ verlaufen, wird die neue Kindertageseinrichtung, ebenfalls unter der Trägerschaft der Kinderhilfe Oberland, mit zwei Gruppen im Obergeschoss der Bahnhofstraße 31 (neuer Bürgertreff) starten. Als Leitung der neuen Einrichtung konnte Frau Elke Debler gewonnen werden. Die Eröffnung der Einrichtung ist für Ostern 2023 vorgesehen.

Wir wünschen dem Team der Kinderhilfe Oberland einen guten Start in Utting und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. ■

Neue Sirenen für den Bevölkerungsschutz

Obwohl die Alarmierung der Feuerwehr bereits seit mehreren Jahren „stumm“ über sogenannte Funkmeldeempfänger erfolgt, werden in Utting (Schule), Holzhausen (Clara-Ewald-Str.) und Achselschwang (Internatsgebäude) neue Sirenenanlagen zur Warnung unserer Bürger vor Katastrophen oder Gefahren errichtet.

Zur Errichtung konnte die Gemeinde Mittel aus dem Sonderförderprogramm für Sirenenanlagen des Freistaates Bayern abgreifen, welches nach der Flutkatastrophe im Ahrtal aufgelegt wurde. Erste Teile der Anlagen wurden bereits errichtet, mit der Fertigstellung ist jedoch erst in der ersten Jahreshälfte 2023 zu rechnen, da die sog. Hornsirenen bereits mit digitalen Meldekomponenten ausgestattet werden, diese aber lange Lieferzeiten aufweisen. Für die drei Sirenenanlagen investiert die Gemeinde Utting ca. 50.000 Euro und erhält hierzu eine maximale Förderung des Freistaates von rund 45.000 Euro. ■

i Über die Inbetriebnahme sowie die Sirenenzeichen werden wir Sie frühzeitig informieren. ■

SIRENENANLAGE FOTOS: GEMEINDE UTTING

Große Pläne am Friedhof

Nach frischer Begrünung und besucherfreundlicher Verbesserung der Wege sind 2023 weitere umfangreiche Maßnahmen geplant

Leider haben unsere Friedhöfe nicht immer die Pflege erhalten, die sie erhalten sollten. So besteht derzeit Handlungsbedarf an den Thujenhecken am Friedhof Holzhausen, hier wird in den nächsten Wochen die Hecke entfernt und mit einer Neupflanzung aus Liguster ersetzt, sowie am Friedhof in Utting, wo nur einzelne Stellen durch Liguster ergänzt werden.

Erste Maßnahmen wurden bereits umgesetzt

Bereits umgesetzt ist die Ertüchtigung einzelner Wege im Friedhof Utting. Hier wurden die Haupttrassen so aufgearbeitet bzw. verdichtet, dass die Nutzung mit einem Rollator oder Kinderwagen nun besser möglich ist. Bislang gekieste Seitenäste des Hauptweges wurden mit Gras eingesät, um die Unkrautproblematik zu umgehen und mehr Stabilität in die Wege zu bringen.

Für das Jahr 2023 ist eine große Maßnahme am Friedhof Utting vorgesehen

Der kleine Berg am Leichenhaus soll mit einer Pflasteroberfläche und Entwässerungsrinnen versehen, eine Teilfläche vor dem Leichenhaus gepflastert werden. In den vergangenen Jahren stellte der Winterdienst, aber auch Ausspülungen durch Regen, immer wieder Probleme dar. Da sich die Stufen vor dem Leichenhaus senken ist hier vorgesehen, diese teilweise zu erneuern und eine feste, breite Rampe zu errichten die auch den Anforderungen des Arbeitsschutzes im Rahmen von Bestattungen genügen. Neben den Ertüchtigungen des Bestandes ist der Neubau eines Fußweges mit geringer Steigung neben der bisherigen Wegführung vorgesehen.

Der Fußweg soll ebenfalls gepflastert werden, aufgrund der örtlichen Gegebenheiten muss der Weg mit einer Steigung von 6% errichtet werden. ■

PLAN MIT DEN GEPLANTEN UND BESCHLOSSENEN MASSNAHMEN AM FRIEDHOF

PLAN: BÜRO SEDLMEYR:

Aktuelle Bauleitplanve

Überarbeitungen und Änderungen an Uttings Bebauungs- und Flächennutzungsplänen erfordern umfangreiche Verfahren bei der Beteiligung von Trägern öffentlicher Belange

Aktuell laufen in unserer Gemeinde mehrere Bauleitplanverfahren bzw. wurden angestoßen. Bei den Verfahren handelt es sich um die Überarbeitung bzw. Ergänzung vorhandener Bebauungspläne (BP), soweit erforderlich erfolgt die Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Parallelverfahren. Das Verfahren zur Änderung oder Erstellung einer solchen Satzung umfasst neben der Erstellung der Pläne ein umfangreiches Verfahren zur Beteiligung von Trägern öffentlicher Belange (z. B. Naturschutz) aber auch der betroffenen Nachbarn und Anlieger. Je nach Komplexität und Umfang ist für ein entsprechendes Verfahren eine Zeit von einem bis zu mehreren Jahren anzusetzen.

Unsere aktuellen Verfahren mit kurzer Beschreibung im Überblick

- **6. Änderung des BP Gewerbegebiet Nord**
  Zur Wahrung von Fristen und zur Errichtung einer neuen Zufahrt in das Gewerbegebiet wird hier eine Teilfläche überplant.

- **7. Änderung des BP Gewerbegebiet Nord – Gesamtüberarbeitung**
  Mit der 7. Änderung soll der BP bereinigt und das Gewerbegebiet in Richtung Westen erweitert werden. Da die Erweiterung in den Jahren ab 2007 nicht weiter verfolgt wurden sind grundlegende Überprüfungen im Verfahren, hier die bereits erfolgte artenschutzrechtliche Überprüfung der Flächen erneut durchzuführen, weitere Gutachten wie z. B. der Immissionsschutz sind zu erstellen.

- **18. Änderung des BP Hechelwiese und 24. Änderung des BP Utting Süd**
  Die hohe Anzahl an Änderungen in den beiden Satzungen zeigen auf, dass diese nicht mehr mit den aktuellen Bedürfnissen im Einklang stehen. So sollen beide BP in Ihrer Gesamtheit überarbeitet werden. Nach aktuellen Bestrebungen des Gemeinderates umfassen die BP nach ihrer Überarbeitung nur noch die Bauräume und eine Grundflächenzahl.

- **8. Änderung des BP Waldaweg**
  Für die Errichtung des Refugiums im ehemaligen Güterschuppen ist die Änderung des BP erforderlich.

- **Vorhabenbezogener BP „Auto Schweiger“**
  Um den Gewerbebetrieb der

rfahren

Fam. Schweiger am bestehenden Standort erweitern und halten zu können, wurde die Aufstellung eines vorhabenbezogenen BP beschlossen.

- **3. Änderung BP Sportgelände mit FNP**
  Für die angedachte Errichtung eines Bike Parks im Bereich der bestehenden Sporthalle in der Auray Straße ist die Änderung des BP und des FNP erforderlich. (Siehe Abbildung links)

- **13. Änderung des BP Freizeitgelände**
  Der Gemeinderat erwägt eine Neugestaltung des Campingplatzes, hierzu wird der BP angepasst und gesamt überarbeitet.

- **BP Solarfeld (PV-Anlage)**
  Zur Errichtung einer PV-Anlage eines privaten Investors auf einer Wiese an der Staatstraße zwischen Utting und Holzhausen ist die Erstellung eines BP und die Änderung des FNP erforderlich. Im Rahmen der Änderung des FNP werden zwei weitere Flächen, hier die ehemalige Grube am Sulzfeld und die ehemalige Mülldeponie des Landkreises zur Nutzung durch PV aufgenommen.

- **Änderung FNP WC Anlage**
  Für die dringend erforderliche Errichtung eines WC-Moduls im Summerpark ist die Änderung des FNP erforderlich.

AUSSCHNITT AUS DEM FLÄCHENNUTZUNGSPLAN MIT INTEGRIERTEM LANDSCHAFTSPLAN IN DER FASSUNG VOM 31. JULI 2017 PLAN: PLANUNGSVERBAND ÄUSSERER WIRTSCHAFTSRAUM MÜNCHEN

Uttingoo seit 1122

Das ideale Geschenk für alle Uttingerinnen und Uttinger:

Autorengemeinschaft Utting

900 Jahre Utting am Ammersee

Geschichte und Geschichten einer Ammerseegemeinde.
Ein Text- und Bildband zum Jubiläumsjahr 2022.

- 12 durchgehend vierfarbige Kapitel
- 352 Seiten, hochwertige Verarbeitung
- VK Preis 39,80 €
- Erhältlich im Rathaus und bei den Uttinger Buchhandlungen

Uttinger BürgerBrief

Herausgeber

Gemeindeverwaltung
Utting am Ammersee
Eduard-Thöny-Straße 1
86919 Utting am Ammersee

+49-8806/9202-0
+49-8806/9202-22
info@utting.de
www.utting.de

Layout

Alf
Alfred Beschle
grafik & cartoons
Am Dorfbrunnen 7
86919 Utting am Ammersee
+49-8806/9320
Info @ alfgrafik.de
www.alfgrafik.de

Herstellung und Druck

flyeralarm.
www.flyeralarm.com/de

Neue Straßenbeleuchtung verzögert sich

Die lange Bearbeitungszeit des Förderantrags verzögert Umsetzung um 18 Monate

Bereits in der zweiten Jahreshälfte 2021 hat sich der Gemeinderat zur Umrüstung der vorhandenen Straßenbeleuchtung entschieden. Im Rahmen der Umrüstung sollen alle Straßenleuchten im Gemeindegebiet gegen moderne LED Leuchten ausgetauscht werden. Die Entscheidung zur Auswahl der Leuchten hat sich der Gemeinderat nicht leicht gemacht und hierzu eigens die Musterstraße der Bayernwerke in Penzberg besucht. Nach der Probemontage ausgewählter Leuchten wurde durch den Gemeinderat die Entscheidung getroffen, das gesamte Gemeindegebiet mit Leuchten des Typs „Teceo“ auszustatten. Dieser Leuchtentyp mit warmweißem Licht ist in Utting bereits im Waldaweg verbaut, die stromsparenden Leuchten haben eine Nachtabsenkung, so wird das Licht in der Zeit von 22:00 bis 5:00 Uhr gedimmt. Bereits umgerüstete Strassen bzw. Lampen werden nicht erneuert, so auch die Dyckerhoffstraße. Mit dem Umbau der Beleuchtung erreichen wir eine Stromeinsparung von 77,33 %, für die Maßnahme sind 188.000 Euro im Gemeindehaushalt vorgesehen. An Förderung durch den Bund erwarten wir rund 56.000 Euro (= 30 %). Der Posteingang des Förderantrages im zuständigen Ministerium wurde der Gemeinde Utting am 28.03.2022 bestätigt, leider wurde die Bearbeitungsdauer des Antrages mit 18 (!!!) Monaten angegeben weshalb mit einer Umsetzung der Maßnahme frühestens im Jahr 2023 zu rechnen ist. ■

MUSTERLEUCHTE IN DER DIESSENER STRASSE – EINE LED-STRASSSENLEUCHTE VOM TYP „TECEO“ FOTO: GDE. UTTING